

DOM ST. PETER UND PAUL IN ZEITZ

Wer zum ersten Male Zeitz betritt und etwa von der Höhe des Steinsgrabens, oder der Promenade hinabschaut auf die bergumsäumte Landschaft und das Stadtbild im Vordergrund, dessen Auge wird unwillkürlich haften bleiben an der mächtigen, kupfergekrönten Gruppe der Moritzburg mit ihren hochragenden Gebäuden und ihren zahlreichen starken Streittürmen und Mauern, die das Ganze noch heute, wie in alter Zeit, umschließen. Dem äußeren Eindruck, den diese Architekturgruppe macht, entspricht ihre innere, ihre geschichtliche Bedeutung. Dies ist der Ausgangspunkt der Geschichte von Zeitz und der zugehörigen Landschaft, dies der alte Königshof, ... dies die Residenz der Bischöfe, die in einem Zeiträume von fast genau 600 Jahren ihres geistlichen Hirtenamtes walteten, dies der Herrschersitz der Herzöge aus wettinschem Hause. Alle für Zeitz bedeutsamen Ereignisse und Wandlungen sind mit diesem Stück Erde verknüpft, dessen Bauten die entsprechenden Zeiten in ihren Formen wieder spiegeln, von denen auch viele Werke der bildenden Kunst unmittelbar Kunde geben. Das wichtigste und auch älteste Gebäude des Burgbezirks ist aber die großartige Schloßkirche, in ältester Zeit Petersdom genannt, dann nacheinander Peter-Paulsdom, Münster, Stiftskirche, Kirche St. Trinitatis und kurzweg Schloßkirche genannt.

Adolf Brinkmann, 1906

BAUGESCHICHTE DES DOMS

1. Hälfte 10. Jh. Anlage einer Königsburg und einer zugehörigen Kirche im Bereich des Kreuzganges.

967/968 Gründung des Bistums Zeitz; Weihe des ersten Bischofs Hugo. Baubeginn der Domkirche St. Peter.

1028 Verlegung des Bischofssitzes nach Naumburg. In Zeitz verbleibt ein Kollegiatsstift. Bau der Stiftskirche St. Peter und Paul als Basilika, vollendet um 1100. Die Krypta, der Chor, große Teile des Querschiffes, die Südwand des Langhauses sowie Reste des ehemaligen Westwerkes gehen auf diese Kirche zurück.

14. Jh. Bau des gotischen Chores sowie der Sakristei.

15. Jh. Umbau der romanischen Basilika in eine gotische Hallenkirche, im Süden entsteht die Empore. Aus dieser Zeit stammt das Rippengewölbe der Kirche.

1536 Einsturz des nördlichen Querschiffes. Reparaturen, Einbau renaissancezeitlicher Fenster.

1674 Umbau zur Schloßkirche St. Trinitatis unter Herzog Moritz ist abgeschlossen, Weihegottesdienst. Die Türme wurden teilweise abgetragen, der Lettner durch eine Stufenanlage ersetzt. Im Querschiff entstehen die beiden Orgelemporen, im Langhaus die Fürstenloge. Aus dieser Zeit stammen auch die Kanzel und der Hochaltar.

11. Juni 1982 Einsturz des südwestlichen Vierungspfeilers. Zerstörung großer Teile des Gewölbes in der Vierung und des Querschiffes. Schäden am Dachstuhl, der Orgelempore und der barocken Stufenanlage.

1990–98 Sanierung und Renovierung des Doms.

13. Dezember 1998 Altarweihe durch Bischof Leo Novak.

Der Dom ist die Pfarrkirche der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul Zeitz, der Kreuzgang mit zugehöriger Klausur das katholische Gemeindezentrum. Neben der sonntäglichen Messe, um 10 Uhr sowie weiterer Messen und Andachten unter der Woche, wird der Dom auch zu Sonderveranstaltungen, etwa Konzerten, genutzt.

Auch wenn Sie jetzt alles gesehen haben, nehmen Sie sich noch einen Augenblick Zeit, um die Eindrücke nachklingen zu lassen und Ihren Gedanken nachzugehen.

Bitte legen Sie diese Tafel nach Gebrauch wieder zurück. Danke!

© Katholisches Pfarramt Schloßstraße 7, 06712 Zeitz
(03441) 21 1391, www.kath-zeitz.de



Gesellschaft zur Förderung des Schlosses Moritzburg Zeitz e.V.
Schulstraße 4, 06712 Zeitz, (03441) 22 13 77